

Männlich / Weiblich

Auto Dynamic De-Esser Model 9629 von SPL

Martin Hömberg

Im Rahmen unseres täglichen Lebens ist uns ja die Alternative "Male/Female" nicht gerade ungeläufig - als Parameter bei einem Umschalter für einen Signalprozessor verwundert sie doch etwas. Die Vermutung liegt nahe, daß die Entwickler vom Niederrhein sich auch mit diesem Prozessor wieder einmal vom derzeitigen technischen Mainstream absetzen...

Der SPL 9629 will de-essern und nichts sonst. Diese Spezialaufgabe löst eine Schaltungstechnik, die sich von der Arbeitsweise traditioneller De-Esser unterscheidet - wie im eingangs apostrophierten Parameter bereits angedeutet.

Herkömmliche De-Esser sind als Bandselektive Limiter bzw. -Kompressoren ausgelegt: Man wählt einen Threshold und definiert eine Mittenfrequenz, von der man letztlich aber oft nur vermuten kann, daß sie tatsächlich das Zentrum der zu begrenzenden S-Anteile repräsentiert. Die Bandbreite um diese Frequenz herum, also die "Glocke", ist zumeist fest definiert und beträgt mitunter bis zu 3 KHz. Angenommen also, die Mittenfrequenz läge bei 6,5 KHz, so finden Pegelreduktionen in diesem Fall tatsächlich zwischen 5 KHz und 8 KHz statt. Erfahrene De-Esser-Anwender wissen, daß eine solche Breitbandigkeit unter Umständen zu unerwünschten Nebenwirkungen wie Lispeln oder einem Stimmklang mit nasalem Charakter führt.

Die Produkt-Designer von SPL gingen diesbezüglich also neue Wege. Das hereinkommende Signal wird beim 9629 innerhalb des für S-Laute relevanten Frequenzbandes ständig auf die vorhandenen Energie-Anteile hin untersucht. "Überschwinger" werden dem Original phaseninvertiert wieder zugemischt, so daß S-Laute reduziert oder - im (theoretischen) Extremfall - sogar ausgelöscht werden. Erkannt werden dabei auch schmalbandige Überhöhun-

gen; anders gesagt: das Processing findet - mit variablem, sich automatisch anpassendem Q-Faktor - lediglich in der erforderlichen Bandbreite statt. Die Nachbarfrequenzen werden nicht affiziert, die Stimme behält grundsätzlich ihren ursprünglichen Charakter.

Mit dem besagten Male/Female-Schalter trifft man eine Art Vorauswahl für die Erkennung der S-Laute: Für männliche Stimmen liegt die Mittenfrequenz der zu bewertenden Region um 6 KHz, für weibliche bei knapp 7 KHz.

Praxis

Die Intensität, mit welchem nun die S-Laute reduziert werden sollen, bestimmt man mit dem "S-Reduction"-Poti. Dieses ist rändelgerastert ("Rändelrasterung" - immer wieder ein Wort mit Groove...) und intuitiv von 0 ... 10 skaliert; die tatsächlich stattfindende Gain Reduction ist an einer zweckmäßig aufgelösten LED-Kette im Bereich von 0 bis -20 dB abzulesen. Die Begrenzung sollte sich normalerweise zwischen 4 und 8 dB bewegen.

Ein weiteres, in der Praxis überaus komfortables Feature versteckt sich hinter dem Schalter "Auto Threshold": Hier wird der Schwellwert für die S-Reduktion automatisch "nachgeführt", wenn zum Beispiel ein Sprecher oder Sänger die Distanz zum Mikrofon verändert, was bei weniger routinierten Performern und/oder in Live-Situationen ja durchaus häufig vorkommt. Auch diese Schaltung hält im prakti-

schon Betrieb was sie verspricht: Das Sprach- bzw. Gesangs-Signal behält seine klangliche Konsistenz - zumindest im inkriminierten oberen Präsenz- und Höhenbereich.

Ein Bypass-Schalter schließlich rundet die Reihe der Bedienelemente ab. Wie auch die anderen Schalter ist er im aktivierten Zustand inwendig (rosa !) beleuchtet.

Der De-Esser verfügt über Anschlußmöglichkeiten in XLR und Klinke mit +6 dB Arbeitspegel. Um hartnäckigen Brummproblemen Paroli bieten zu können, findet sich rückwärtig ein Ground Lift-Schalter.

Fazit

In puncto Funktions-Design und Fertigungs-Qualität weist sich dieser De-Essing-Prozessor als echtes SPL-Produkt aus.

Die "neuen Wege", die die Entwickler beim Umgang mit vokal verursachten Überbetonungen im Bereich der Zischlaute gegangen sind, resultieren in einer nachgerade genial einfachen Handhabung - bei gleichermaßen hoher situativer Flexibilität, bedingt durch den "Auto Threshold"-Modus.

Als Spezialgerät ist dieser De-Esser auf den dedizierten Einsatz bei Sprech- und Gesangsstimmen beschränkt - als selektiver Limiter, wie etwa bei elektronischen Sounds, läßt er sich nur bedingt verwenden.

Preis: DM 940.-

